

Das Vergängliche in der Kunst


Sie sind junge Choreografen, lieben das Experimentelle und Interdisziplinäre. Mehr als 60 Künstler-Teams aus 19 Ländern hatten sich für die Choreografen-Nachwuchsförderung bei Tanzplan Dresden beworben. Im Dezember 2007 wählte die Jury drei Choreografen für die Produktionsförderung aus: Pipa Tafel, Steffen Fuchs, Takako Suzuki.

Jetzt legen die zwei Männer und eine Frau Choreografien vor, in denen sie sich mit Fragen der Kunst beschäftigen haben. Beispielsweise wie das Zusammenspiel von Kunst und Prostitution ist und wie Vergänglichkeit von Schönheit ertragen wird.

„Choreografen auf dem Sprung“

Uraufführung am 23. Mai, 20 Uhr, Kleine Szene, DD
Tickets ab neun Euro unter (0351) 491 17 05



Begegnung in „jamais“ von St. Fuchs. Foto: Matthias Creutziger 

Im Internet

www.tanzplan-dresden.de



ges. Ausgabe



Druckversion



Empfehlung